

Jägers Klage

von G. Stodte

Dicht bewohnt sind unsere Lande,
Ausgenutzt wird jeder Fleck.
Ödland gilt bei uns als Schande,
Alles hat hier seinen Zweck!
„Produktion“ und „rationell“
Heißt das Schlagwort uns'rer Zeit,
Und es wandelt sich so schnell
Mutter Erde buntes Kleid:
Wo noch damals stille Heide
Träumte oder dunkles Moor,
Zieht heute Mastvieh auf die Weide,
Rattert Schlepper und Traktor.
Wo einst heil'ge Waldesdome
Deckten Hügel, Berg und Tal,
Wo die Quelle wuchs zum Strome
In des freien Laufes Wahl,
Da lärmt heute eine Welt,
Ausgebaut aus Stein und Eisen,
Die sich für weit besser hält.
Sie verlacht die alten Weisen,
Die der Wind zum Klingen bringt,
Wenn er harft durch Buchenzweige
Oder leis im Grase singt,
Eine gramverlor'ne Geige...
Fernher hör ich Tannen sausen,
Einsam liegt ein stilles Tal,
Bergesglanz und Wälderbrausen:
Ew'ger Sehnsucht süße Qual...